

Inhalt

Einführung: Der ökumenische Gedanke vom ersten bis zum neunzehnten Jahrhundert	17
--	----

ERSTER TEIL:

Die ökumenische Bewegung im 19. und 20. Jahrhundert

I. <i>Ökumene als Bewegung und Institution</i>	34
1. Im Kontext neuzeitlicher Internationalisierung	35
- Die säkulare Welt	35
- Die Kirchen in der säkularen Welt	37
- Konfessionelle Zusammenschlüsse	40
2. Der Beginn der Interkonfessionalisierung	41
- Vorläufer-Bewegungen	41
- Anfangs-Bewegungen (1910–1920)	45
3. Die Zeit der Weltkirchenkonferenzen (1920–1948)	49
- Appelle zur Einheit	50
- Zwischen Zuversicht und Krisen	51
- Die Missionskonferenzen	54
- Die Weltkirchenkonferenzen für Praktisches Christentum	57
- Die Weltkirchenkonferenzen für Glauben und Kirchenverfassung	62
- Auf dem Weg zum Ökumenischen Rat der Kirchen	68
4. Der Ökumenische Rat der Kirchen (1948–1991)	71
- Das Selbstverständnis des ÖRK	72
- Die Arbeitsweise des ÖRK	75
- Schwerpunkte der Vollversammlungen Amsterdam 1948, Evanston 1954, Neu Delhi 1961, Uppsala 1968, Nairobi 1975, Vancouver 1983, Canberra 1991	78

5. Das ökumenische Netzwerk	100
- Weltweite kirchliche Gemeinschaften	101
- Regionale kirchliche Zusammenschlüsse	101
- Weltweite ökumenische Organisationen (Bibelgesellschaften, Ev. Allianz usw.)	103
- Transkonfessionelle Bewegungen	111
- Neue Konfessionen?	117
6. Ökumene in Deutschland	117
II. <i>Die Konfessionen und die Ökumene</i>	123
1. Römisch-katholische Kirche und ökumenische Bewegung	123
- Rom als Ökumene: Das Erste Vatikanum (1870)	124
- „Rückkehr-Ökumene“: Von Leo XIII. bis Pius XII.	125
- Aufbrüche zum katholischen Ökumenismus (1930–1960)	129
- Die katholischen Prinzipien des Ökumenismus (Das Zweite Vatikanum)	134
- Die praktische Verwirklichung des Ökumenismus (1965–1992)	138
2. Orthodoxe Kirchen und ökumenische Bewegung	146
- „Schwesterkirchen“	146
- Enzykliken zur Einheitsfrage (1902 und 1920)	147
- Lausanne 1927	149
- Moskau und Amsterdam 1948	150
- Neu Delhi 1961	151
- Panorthodoxe Konferenzen	151
- Lima 1982	153
- Bilaterale Dialoge	154
3. Anglikanische Kirchen und ökumenische Bewegung	157
- Organische Union	157
- Toleranz und Heiligkeit	159
- Bilaterale Dialoge	159
4. Altkatholische Kirchen und ökumenische Bewegung	161
5. Lutherische Kirchen und ökumenische Bewegung	162
- „das Evangelium rein gepredigt“	162
- „Ökumenizität des Luthertums“	163
- Lutherischer Weltbund und Ökumene	165

6. Reformierte Kirchen und ökumenische Bewegung .	166
7. Baptistische Kirchen und ökumenische Bewegung .	169
8. Methodistische Kirchen und ökumenische Bewegung	171
9. Übrige evangelische Freikirchen und ökumenische Bewegung	173
10. Unierte Kirchen und ökumenische Bewegung	175
11. Unabhängige Kirchen und ökumenische Bewegung	179

ZWEITER TEIL:

Ökumenische Bewegung und ökumenische Theologie

I. <i>Liturgische Bewegung und ökumenische Spiritualität</i> . .	183
1. Erste Ansätze im 19. Jahrhundert (Evangelische Allianz; APUC; Jugend-, Studenten- und Missionsbewegung)	183
2. Gebete für die Einheit (Bewegung für Glauben und Kirchenverfassung; Röm.-kath. Gebetsoktav; Neuere Entwicklung) . . .	186
3. Hindernisse bei der ökumenischen Spiritualität (Frömmigkeit und Lehre; Zum Beispiel: Heiligen- verehrung und Heiligengebete)	189
4. Entwicklungen seit dem Zweiten Vatikanum (Geistlicher Ökumenismus; Konfessionsverschiede- ne Ehe)	192
II. <i>Bibelbewegung und Bibelauslegung</i>	198
1. Voraussetzungen	198
2. Bibelverbreitung	200
3. „Völlige Zuverlässigkeit und höchste Autorität“: Der Beitrag der Evangelischen Allianz	202

4. „Gemäß der Heiligen Schrift“: Entwicklungen beim ÖRK	203
5. „Schrift, Tradition und Lehramt“: Der Beitrag der römisch-katholischen Kirche	208
6. „Neulesen“: Kontextuelle Bibelauslegungen (befreiungstheologisch, materialistisch, feministisch, tiefenpsychologisch)	213
III. <i>Lehrbewegung und Lehrkonsens</i>	219
A. <i>Gemeinsam glauben und bekennen</i>	220
1. Die „vorgegebene Einheit in Christus“ (Lausanne 1927, Edinburgh 1937)	220
2. Christus und seine Kirche (Lund 1952)	222
3. Die „Hierarchie der Wahrheiten“ (Zweites Vatikanum)	223
4. Eine gemeinsame Rechenschaft von der Hoffnung	224
5. Gemeinsam den einen Glauben bekennen	225
6. Weitere Dialoge	226
B. <i>Abendmahlsgemeinschaft</i>	228
1. Geschlossene und offene Kommunion	229
2. Die Abendmahlslehre (Von Lausanne 1927 bis Lima 1982)	230
3. Bilaterale Dialoge (Leuenberger Konkordie; Katholisch-orthodoxer Dialog; Katholisch-anglikanischer Dialog; Katholisch-lutherischer Dialog)	234
4. Abendmahlsvereinbarungen der EKD	240
C. <i>Amt</i>	241
1. Multilateraler ÖRK-Dialog (Von Lausanne 1927 bis Lima 1982)	242
2. Bilaterale Dialoge	248

3. Papstamt	252
4. Frauenordination	255
<i>D. Einheitskonzeptionen</i>	<i>257</i>
1. Wiedervereinigung: Organische Union oder Föderation? (Lausanne 1927)	257
2. Confederation, Intercommunion, Corporate Unity (Edinburgh 1937)	258
3. „Alle an jedem Ort“ (Neu Delhi 1961)	259
4. „Konziliare Gemeinschaft“ (Uppsala 1968)	260
5. „Versöhnte Verschiedenheit“ (LWB in Dar-es-Salam 1977)	261
6. Gemeinschaft mit dem Papst	262
7. „Die Einheit der Kirche als Koinonia“ (Canberra 1991)	263
8. „Konsens-Ökumene“ und „Ökumene in Gegensätzen“	264
<i>IV. Missionsbewegung und Missionstheologien</i>	<i>266</i>
1. Von der Westmission zur Weltmission (Edinburgh 1910 bis San Antonio 1989)	266
2. Evangelisierung und Humanisierung	270
- „Heilsgeschichtliche“ Methode	270
- „Verheißungsgeschichtliche“ Methode	273
- Der „evangelikal“-„ökumenische“ Streit	276
3. Mission und Dialog	277
- Katholische Entwicklung	278
- Evangelische Entwicklung	280
- Dialogprogramm des ÖRK	282
<i>V. Sozialbewegungen und Sozialethik</i>	<i>287</i>
1. Die Kirchen und die soziale Frage	287
2. Diskussionen um die Reich-Gottes-Ethik (Edinburgh 1910; Stockholm 1925 und Jerusalem 1928)	290

3. Die katholische berufsständische Ordnung (Enzykliken 1891 und 1931)	293
4. Mittlere Axiome (Oxford 1937)	294
5. Die verantwortliche Gesellschaft (Amsterdam 1948; Evanston 1954)	296
6. Gerechte, partizipatorische und überlebensfähige Ge- sellschaft	300
- „Kirche und Gesellschaft“: Theologie der Revolu- tion (Genf 1966)	301
- „Kirche und Gesellschaft“: Die Zukunft der Menschheit in einer wissenschaftlich technischen Welt	302
- „Weltmission und Evangelisation“: Heil, soziale Gerechtigkeit und Weltgemeinschaft	303
- „Glaube und Kirchenverfassung“: Einheit der Kir- che und Einheit der Menschheit	304
7. Katholische Soziallehre: Zivilisation der Liebe	305
8. SODEPAX: Gemeinsamer Ausschuß ÖRK/Rom für Gesellschaft, Entwicklung und Frieden	309
9. Konziliarer Prozeß für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung	310
 <i>VI. Friedensbewegung und Friedensethik</i>	 313
1. Friedensdienste und „gerechter Krieg“	313
2. „Krieg ist unvereinbar mit der Gesinnung Christi“ (Stockholm 1925)	316
3. Probleme einer internationalen Ordnung (Oxford 1937)	318
4. „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“ (Amster- dam 1948)	319
5. Zwischen Atompazifismus und revolutionärer Gewalt (Genf 1966)	321
6. „Verbrechen gegen die Menschheit“ (Vancouver 1983)	324

7. Konziliarer Prozeß für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (Dresden, Stuttgart, Basel, Seoul 1988/89)	326
8. Römisch-katholische Parallelentwicklung	327
VII. Sozio-kulturelle Bewegungen und Kontexttheologien ..	331
1. Geschichtliche Entwicklung	331
- Orthodox	332
- Katholisch	332
- Evangelisch	335
2. „Kontextuelle“ Theologien	336
- Lateinamerikanische Theologien (Befreiungstheo- logien; Theologie der Volksreligiosität)	336
- Asiatische Theologien (Indien; Japan; China; Korea; Philippinen)	341
- Afrikanische Theologien („Muntu“ und christlicher Glaube; „Gemeinschaft- liche Teilhabe“; Konfessionelle Akzente; Sozialpo- litische Theologie)	343
- Ökumenische Vereinigung von Dritte-Welt-Theo- logen (EATWOT)	345
3. Partikularität und Universalität: Was hält die Chri- stenheit zusammen?	347
 Bilanz und Ausblick	 352
 Literaturhinweise	 360